

Energie- und Klimastrategie der Stadt Weinfelden

Reto Frei
Fraktion: GLP, GP, SP



Peter Fretz
Fraktion: GLP, GP, SP

Martin Müller
Fraktion: GLP, GP, SP

Marcel Preiss
Fraktion: GLP, GP, SP

Samuel Curau
Fraktion: CVP, EVP, JA

Weinfelden im August 2019

Die Stadt Weinfelden ist seit 2008 stolze Trägerin des Labels Energiestadt. Die Reaudits 2012 und 2016 waren erfolgreich, verbunden mit einer kontinuierlichen Steigerung und nun strebt die Stadt das Label „Energiestadt GOLD“ an. Das Label zeichnet nicht nur aus, sondern verpflichtet auch: In den Bereichen Entwicklung/Planung, öffentliche Gebäude, Ver- und Entsorgung, Mobilität, interne Organisation sowie Kooperation und Kommunikation arbeitet die Stadt daran, nachhaltig zu wirken. Zurzeit wird auch der Energierichtplan überarbeitet.

Auf den ersten Blick also ein guter Leistungsausweis und eine gute Ausgangslage für die Stadt Weinfelden. Bei genauerer Betrachtung stellen sich aber grundsätzliche Fragen bezüglich der Weinfelder Energie- und Klimapolitik.

Seit dem Jahr 2014 haben sich die Diskussionen um den Klimawandel grundlegend geändert. Im Übereinkommen von Paris vom 12. Dezember 2015 haben sich praktisch alle Länder inklusive der Schweiz dazu verpflichtet, den durchschnittlichen Anstieg der Erdtemperatur deutlich unter 2 Grad, möglichst 1.5 Grad Celsius gegenüber dem vorindustriellen Niveau zu halten. Bis in die zweite Hälfte des Jahrhunderts müssen die weltweiten Treibhausgasemissionen daher Netto Null¹ betragen.

Am 28. August 2019 hat auch der Bundesrat mitgeteilt, dass er bis 2050 eine klimaneutrale Schweiz will.


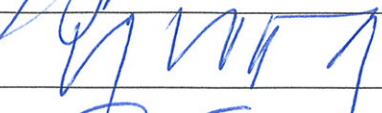

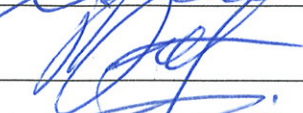


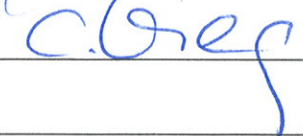
Trotz dieser klaren Verpflichtungen, fragt sich wo die Weinfelder Energie- und Klimapolitik stattfindet? Nirgends ist ein Statement zur 2000 Watt Gesellschaft bzw. klimaneutrale Gesellschaft zu finden.

Damit Weinfelden in die 2000 Watt- bzw. klimaneutrale Gesellschaft geführt werden kann, braucht es viel weitergehende, schnell umsetzbare und vor allem handfeste Massnahmen. Jetzt geht es darum, in der Energiepolitik Nägel mit Köpfen zu machen, damit wir den Klimawandel in den Griff bekommen. Die unterzeichnenden Interpellanten möchten den Stadtrat bitten, die folgenden Fragen zu beantworten?

¹ Mit Netto-Null ist gemeint, dass CO₂-Emissionen aus der Nutzung fossiler Energiequellen durch negative CO₂-Emissionen bzw. die Aktivierung von CO₂-Senken auf Null gestellt werden.

1. Wie ist die Haltung des Stadtrates zum Paris-Abkommen, das Netto-Null-Treibhausgas-Emissionen per 2050 verlangt bzw. eine maximale Erderwärmung zum 1.5° zum Ziel hat?
2. Wie ist die Haltung des Stadtrates zur Forderung der Klimastreikbewegung und auch des Gemeinderates der Stadt Zürich, von Netto-Null-Treibhausgas-Emissionen per 2030? Sind das auch Ziele für Weinfelden?
3. Wie sind die Ziele und der geplante Absenkpfad aus dem neuen Energierichtplan und ist der Stadtrat der Meinung, dass diese ausreichen, um dem Paris-Abkommen zu genügen?
4. Kann sich der Stadtrat vorstellen, in der Gemeindeordnung einen „Klima-Artikel“ einzufügen und so den Bestrebungen gegen den Klimawandel mehr Nachdruck zu verleihen?
5. Was hat der Stadtrat seit dem Dezember 2015 zur Umsetzung des Paris-Abkommens unternommen?
6. Gibt es eine koordinierte Strategie für die schnelle Abkehr von fossilen Energieträgern (inkl. Erdgas) im Gebäudebereich (Erstellung und Betrieb)?
7. Mit welchen Massnahmen gedenkt der Stadtrat im Bereich der Mobilität die Ziele des Paris-Abkommens zu unterstützen?
8. Ist der Stadtrat bereit, den Stand der energie- und klimapolitischen Fortschritte in Weinfelden zukünftig im Geschäftsbericht zu publizieren? Und die Bevölkerung über den Klimawandel, seine Ursachen und Auswirkungen zu informieren, sowie über die Massnahmen, die gegen den Klimawandel ergriffen werden.

Die Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichner der Interpellation Energie- und Klimastrategie der Stadt Weinfelden, gemäss Beiblatt

Nr.	Name / Vorname Blockschrift	Unterschrift
1	Sheuli Fritz	
2	VITA ARMARO	
3	Adrian Caravanteski	
4	Peter Fretz	
5	Riggenbach Matthias	
6	Hans Peter	
7	CLAUDIA BIEG	
8		
9		
10		
11		
12		
13		
14		
15		
16		
17		
18		
19		
20		
21		
22		
23		